

Dann legt er auf die Seiten
Den zunderrothen Kamm, —
Dass morgen er bei Zeiten
Den Bauer wecken kann.

GRIL.

160. Räthsel.

Zum Hofe des Landmanns darfst du nur gehen,
Wenn du mich heiter und lustig willst sehen.
Auf Häusern und Kirchen, hoch oben auf Türmen,
Da thron' ich zuweilen und trotz den Stürmen.
Hier mach' ich gefesselt in Lüften die Kunde
Und gebe willig den Fragenden Kunde.
Es rinnet durch mich der labende Wein,
Wenn müde du trittst in die Schenke ein.
Sonst lernte kein Kind in Deutschland lesen,
Daß ich nicht wäre dabei gewesen.

161. Die Gans.

Die Gans hat einen breiten, rothgelben Schnabel, einen —
langen Hals und meistens ein weißes, manchmal aber auch ein
graues Gefieder. Die Zehen ihrer Füße sind durch eine Schwimm-
haut mit einander verbunden; sie kann deshalb gut schwimmen.
Im Wasser wird ihr Gefieder nicht naß, weil es etwas fettig ist,
und darum kein Wasser daran hängen bleibt. Im Schwimmen
besitzt die Gans größere Fertigkeit als im Laufen und Fliegen.

Die Gans ist ein sehr nützlichcs Thier. Ihr Fleisch gibt —
einen sehr schmackhaften Braten, das Fett ein gutes Schmalz.
Die langen Flügelfedern dienen zum Schreiben; die kleineren,
weicheeren Federn werden zu Betten benutzt. Die Eier der Gans
werden zu Speisen verwendet; doch sind sie etwas rauher als die
Hühnereier.

162. November.

Hei, wie der Sturm schon um die Fenster heult! Hei, wie
der Regen an den Scheiben klappert! Die Wege, wo der Wagen
sonst so schnell am Berge vorüberrollte, stehn voll Schlamm,